



Im Proberaum in Chur: Rico Wiget am Schlagzeug, Mario Giovanoli am Bass/Gebälse, Frontfrau Natalia Salamin und Ted Ling an den Keyboards (von links).

Bild Livia Mauerhofer

# Junge Töne von alten Teenagern

Sie waren Jojo And The Dinosaurs und sind jetzt die Stone Age Teenies. Den Neuanfang markieren die vier Steinzeit-Jugendlichen mit der neuen CD «Seasons».

von Cornelius Raeber

Die Hälfte des Bandpersonals der Stone Age Teenies darf man getrost der Abteilung Urväter des Churer Rocks zuordnen. Bassist und Flötist Mario Giovanoli sowie Drummer Rico Wiget waren gefühlt an fast jedem Szenen-Projekt der letzten Jahrzehnte beteiligt – ganz oder auch teilweise. Seit 2009 waren die beiden auch feste Bestandteile der Band Jojo And The Dinosaurs, die 2010, 2012 und 2016 drei CDs veröffentlicht und während den zwölf Jahren ihres Bestehens landauf-landab unzählige Konzerte gespielt hat.

Bis 2014 waren noch die Gitarristen Ruedi Stamm und Heinzpeter Jenny mit im Boot, nach deren Ausstieg wurden sie durch den Keyboarder Ted Ling ersetzt. Der Londoner lebt seit 1977 in der Schweiz, war jahrelang mit verschiedenen Bands weltweit unterwegs und hat einst sogar während Wochen in der legendären «Felsenbar» in Chur gespielt. «Diese

Auftritte habe ich leider verpasst», bedauert Giovanoli, aber die zwei Brüder im Geiste haben sich später doch noch gefunden – bei Jojo And The Dinosaurs.

**Die Hälfte des Bandpersonals der Stone Age Teenies darf man getrost der Abteilung Urväter des Churer Rocks zuordnen.**

## CD-Tipp



Stone Age Teenies: «Seasons».

Dann kam die Pandemie und Sängerin Jolanda Casutt setzte andere Prioritäten. «Das war der Moment, die Dinosaurier ihrem Schicksal zu überlassen, ein evolutionäres Zeichen zu setzen und mit einer neuen Sängerin in eine neue Ära zu starten», erzählt Multiinstrumentalist Giovanoli.

## Eine neue Frontfrau

Die Suche nach der neuen Frontfrau sei dann nicht ganz einfach gewesen, ergänzt er. Über Sängerin Martina Hug kam in der Folge ein Kontakt zur Churerin Natalia Salamin zustande und schon bei der ersten Probe habe es gefunkt. «Love at first sight», Liebe auf den ersten Blick, sei es gewesen, wirft Ted Ling ein – die Stone Age Teenies waren geboren und mit ihnen die neue CD «Seasons», die kürzlich im Quadro 22 in Chur aus der Taufe gehoben wurde.

«Die CD enthält einige nette, aber auch giftige Songs», resümiert Giovanoli anlässlich eines Besuchs im Probelokal der Band. Die locker-lässig und jazzig gestrickte Titelnummer stammt aus

der Feder von Giovanoli und Ling und kann der netten Sorte zugeordnet werden. Das ist natürlich nicht negativ gemeint. «Der Song ist eine Hommage an die Jahreszeiten», so Giovanoli und Ling ergänzt, dieser sei auch ein Synonym für den Wechsel zur neuen Band.

In «Midwinter 2012» ist der von den Mayas angekündete Weltuntergang ein Thema, ein Untergang, der dann doch nicht stattgefunden hat. Eine melodiose Popnummer ist «Air», in der es, wie der Titel ansatzweise verrät, um die Funktion und Bedeutung unserer Lufthülle geht. Kritische Gedanken zum Thema Geld sind im Song «Money» verarbeitet und in «Turn off» regt sich Komponist Giovanoli über den höllischen Lärm auf, der tagtäglich auf die Menschheit niederprasselt. Bleiben noch die Songs 1 («Dance On The Table») und 7 («Stone Age Song»), die der frühere Gitarrist Stamm geschrieben hat. Beide sind popig-rockig schwungvoll und drehen sich inhaltlich um die Band selber. Im Speziellen ist es Song Nr. 7, der einer Vorstellungsrunde der einzelnen Bandmitglieder gleichkommt. Aufgenommen wurden die den Neuanfang markierenden Lieder im Übungskeller der Band – Live unter der Regie von Marcus Petendi.

## Zusammen 250 Jahre alt

Bleibt noch die offene Frage, wie es zum steinzeitlichen Namen der Band gekommen ist. «Dafür ist Natalia verantwortlich», klärt Giovanoli auf und die Kollegen nicken zustimmend. In einem bandinternen Mail habe sie ihre Musikerkollegen mit «Hallo Stone Age Teenies» angesprochen – beschlossen war der Bandname. Immerhin kann die vierköpfige Band zusammengezählt gegen 250 Lebensjahre vorweisen und die noch nicht 40-jährige Natalia drückt den Altersdurchschnitt erheblich – man rechne... Aber vor allem: man höre. Zum Beispiel Nr. 7. Dort verraten die Steinzeit-Junioren warum sie immer noch aktiv sind und ihre Passion leben.



Songs von Stone Age Teenies unter [suedostschweiz.ch/StoneAgeTeenies](https://www.suedostschweiz.ch/StoneAgeTeenies)